

S a u s i k i s c h e s

W a g g a z i n,

Bierzehntes Stück, vom 31<sup>ten</sup> July, 1789.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Sackelscherer.

I.

Von der Sorgfalt der Obrigkeit für die Erhaltung und Bewahrung guter und heilsamer Lehre in Kirchen und Schulen, aus Bewegungsgründen, welche in den gegenwärtigen Zeit- Umständen liegen.

So ist das Programm überschrieben, welches der Rect. Gymnas. Gorl. Hr. Joh. Friedr. Neumann, zur Feyer des Chüracts im Gymnasium (am 10. Julii) auf 20 SS. in 4. gefertigt hat. Wir wollen daraus, da es eine lesenswürdige Zeitschrift ist, einen getreuen Auszug hier mittheilen.

„Die Denk- Freyheit des menschlichen Geistes, dieses ehrwürdige auf Natur und Vernunft gegründete Eigenthumsrecht der Menschheit, ist nicht nur innerlich an sich so stark und unüberwindlich, daß sie bis zum letzten Athemzuge aller menschlichen Macht und Grausamkeit Trotz biethet, sondern ihr äußerlicher Gebrauch der mündlichen und schriftlichen Mittheilung kann auch nie so eingeschränkt und ganz unterdrückt werden, daß er nicht die größten Hindernisse und Schwierigkeiten übersteigen und wieder empor kommen sollte. — Auch in den Zeiten, da die abscheulichste und fürchterlichste Tyrannen das Licht der Vernunft verdunkelte, finstere Nacht des Aberglaubens um sich her verbreitete, und durch Fluch- u. Bannstrahlen über die Gewissen herrschete, hat den menschl. Geist u. seine Denk- Freyheit nicht ganz und auf immer unterdrückt werden können. Mit welcher rast- u. zügellosen Begierde, mit welchem Eifer, Muth u. Stärke muß nun dieser Geist nothwendig nicht nur seine Kraft und Freyheit brauchen, sondern auch Urtheile u. Meynungen mündlich u. schriftlich mittheilen u. ver-